



aktuell



www.svp-baar.ch

Spinnereiprojekt: Der Wolf im Schafspelz. Zukunftsaussichten 2030.

*Liebe Baarerinnen
Liebe Baarer*

«Endlich Feierabend. Den Tag auf der Terrasse bei herrlichem Sonnenschein ausklingen lassen. Meine Vorfreude wird jedoch jäh getrübt, als ich von Neuheim herkommend in den Kreisverkehr Richtung Baar-Dorf einbiegen möchte. Alles steht. Einmal mehr. Es scheint zur Tagesordnung zu werden. Als ich nach einer Ewigkeit endlich ins Schützengelquartier komme, muss ich mich Slalom-fahrend durch die unzähligen, wild am Strassenrand parkierten Autos schlängeln. Bei meinem Nachbarn hat mal wieder einer direkt vor der Einfahrt geparkt. Ein Herein- oder Herauskommen – unmöglich! Zum Glück ist nicht Hochsommer, denke ich mir, weil dann zusätzlich viele Lättich-Badegäste und Erholungssuchende auch noch in unserem Quartier

ihr Auto abstellen. Früher wohl nur aus Kostenspargründen, heute, nach Bebauung des Spinnerei-Areals, weil ausreichende Parkmöglichkeiten selbst für dortige Anwohner schlichtweg fehlen. Seufzend biege ich endlich in meine Einfahrt ein.»

Die Dichte an Personenwagen in der Schweiz ist bereits heute sehr hoch. Gemäss Statistik entfällt auf jeden zweiten Einwohner der Schweiz ein Auto. Neuzuzüger bringen zwangsläufig noch mehr Autos. Die Folgen liegen auf der Hand – es werden zusätzliche Staus auf der bereits jetzt schon stark belasteten Langgasse entstehen, «Zone Tempo 30» wird flächendeckend eingeführt, da die Lärmemissionen zu hoch sein werden, es wird ein noch grösserer Suchverkehr



nach geeigneten Parkmöglichkeiten in den angrenzenden Quartieren entstehen und selbst Parkverbotstafeln Richtung Höllgrotten werden nicht vor wildem Parkieren schützen. Man löst die ganze Verkehrs- und Wachstumsthematik nicht, indem man einerseits die Bevölkerungsanzahl erhöht und andererseits die Anzahl der Parkplätze zugunsten eines an der Realität vorbeizielenden «Velo-Dörflis» reduziert – im Gegenteil, man verschärft das Problem.

Nur ein deutliches **Nein zum Bebauungsplan «Spinnerei an der Lorze»** kann diesem masslosen Bevölkerungszuwachs und einem Verkehrskollaps gegensteuern.

*Malaika Hug,
Vorstandsmitglied SVP Baar*



Wachstum bis zum Kollaps?

Bebauungsplan «Spinnerei an der Lorze»

NEIN

Am 26. November 2023 stimmen wir über den «Bebauungsplan Spinnerei an der Lorze» ab. **Wir empfehlen Ihnen, liebe Baarerinnen und Baarer, zu dieser Vorlage NEIN zu stimmen.**

Hinweis: Dies ist eine politische Publikation. Politische, gemeinnützige und amtliche Mitteilungen fallen nicht unter das Werbeverbot. Diese werden deshalb in alle Haushaltungen verteilt.



Wachstum gefährdet Lebensqualität und Identität

Die Gemeinde Baar ist eine Erfolgsgeschichte. Wunderbare Naherholungsgebiete, moderne öffentliche Infrastrukturen, optimale Anknüpfungen an das regionale und nationale Netz der SBB, viele Arbeitsplätze und eine attraktive Steuerbelastung. Kurzum: Die Lebensqualität in Baar ist hoch und Private wie auch Unternehmen profitieren von hervorragenden Rahmenbedingungen.

So wichtig es ist, die Steuerbelastung für alle Bürgerinnen tief zu halten, so zentral ist es auch, dass wir unseren Lebensgrundlagen Sorge tragen. Gerade in unsicheren Zeiten sollten wir als Gemeinschaft stärker zusammenstehen, das Notwendige vom Wünschbaren trennen und uns auf unsere Wurzeln besinnen.

Wir Baarer wollen unsere Identität nicht verlieren

Wir Baarer wollen unsere Eigenheiten und Besonderheiten – ja, unsere Identität – nicht verlieren. Einen gesunden Mix zwischen Tradition und Innovation zu pflegen, heisst, dass wir bei aller Unterstützung der Wirtschaft nicht vergessen dürfen, woher wir kommen. Zwischen Fortschrittlichkeit und dem Erhalt des Bewährten gilt es, die Balance zu halten.



Wenn auf dem Spinnerei-Areal in den nächsten fünf Jahren 370 Wohnungen für 700 Personen entstehen sollen und der kantonale Richtplan für unsere Gemeinde bis 2040 ein Bevölkerungswachstum von insgesamt 5'000 Personen voraussagt, geht diese Balance aber verloren. Innert 17 Jahren nochmals die Einwohnerzahl einer ganzen Gemeinde Menzingen nach Baar «hineinzupflanzen», ist unverantwortlich. Es droht, das Wesen unserer Gemeinde unumkehrbar zu verändern.

Massloses Wachstum

Eine Bevölkerungszunahme von über 20 Prozent führt zu einer weiteren Verknappung und Verteuerung des Wohnraums. Sie belastet die Infrastruktur, verstopft die Strassen und bringt unsere Schulen und sozialen Einrichtungen an den Anschlag. Schon heute ist der «Dichtestress» auch in unserer Gemeinde in aller Munde. Wenn wir den «Wachstums-Kompass» nicht neu ausrichten, wird sich dieses Problem weiter verschärfen.

Die SVP stellt sich entschieden gegen dieses masslose Wachstum, das sich auch nicht durch wirtschaftliche Bedürfnisse rechtfertigen lässt. Wir wollen, dass Baar Baar bleibt – und nicht zu einem anony-

men Vorort der Stadt Zürich verkommt, in welchem sich keiner mehr kennt. Damit wir alle gemeinsam vorwärtskommen, muss unsere Gemeinde ein qualitatives und nicht ein auf die schiere Menge ausgerichtetes Wachstum anstreben.

Baar droht der Kollaps

Auch die kommenden Generationen haben ein Anrecht auf eine intakte Natur und Rückzugsgebiete. Wir brauchen Freiräume, in denen sich unsere Jungen entfalten und unsere vielen Vereine das Gemeindeleben mit ihren Aktivitäten bereichern können. Unsere Vereine brauchen einen unbürokratischen Zugang zu erschwinglichen Räumlichkeiten. Das Gewerbe und die Gastronomie sind auf bezahlbare Gewerbeflächen und genügend Parkplätze angewiesen.

Mit der prognostizierten Bevölkerungszunahme auf über 30'000 Einwohner bis zum Jahre 2040 steht Baar vor einer enormen Umwälzung. Damit die Identität unserer Gemeinde und unseres Kantons nicht verloren gehen, braucht es endlich Lösungen, die das Bevölkerungswachstum auf ein erträgliches Mass reduzieren. Ansonsten droht Baar, dem Kanton Zug und der Schweiz irgendwann der Kollaps.

*Michael Riboni, Kantonrats
Vizepräsident SVP Baar*

AUTO & CARROSSERIE HALEF

Kompetent und fachgerecht für Unfallreparaturen aller Marken

Blickensdorferstrasse 2a
6340 Baar
Tel. 041 760 39 37
www.carrosserie-halef.ch
E-Mail: carrosserie.halef@bluewin.ch

Fachbetrieb *carrosserie suisse*



Und jetzt ? . . .
direkt zum Fachmann!

Spirale durchbrechen: Massloses Wachstum stoppen!

Das vorliegende Grossprojekt auf dem Spinnereiareal – mit weiteren rund 370 Wohnungen und Wohnraum für bis zu 700 Personen – ist masslos und bringt der Gemeinde Baar **keinen nachhaltigen Nutzen**. Wir heizen damit die ungesunde, seit Jahren zunehmende Wachstumsspirale nur weiter an!

Immer noch mehr Zuwanderung und Wachstum erfordern nämlich auch sehr viele neue Arbeitskräfte und Zuzüger bei Gesundheitseinrichtungen (Spitäler, Alters- und Pflegeheime), Schulen, Verwaltungen, usw. Die Spirale dreht sich immer weiter und weiter – und der Preis, den wir zahlen, ist sehr hoch!



Ofen- und Cheminée-bau
Plattenbeläge
Natursteinarbeiten

PATRIK LANGENEGGER AG

6340 Baar, Telefon 041 761 33 12, www.patriklangenegger.ch

Mehrverkehr beeinträchtigt Zentrum und Naherholungsgebiet Lorzentobel

Das vorliegende Grossprojekt auf dem Spinnereiareal mit Wohnraum für bis zu 700 Personen, Arbeitsplätzen, Gastronomieangebot sowie einer Hotel- und Longstay-Nutzung wird **zu massivem Mehrverkehr auf der Langgasse und im Baarer Dorfzentrum** führen. Die mit der Eröffnung der Tangente Baar/Zug im Juni 2021 erreichte Entlastung des Baarer Zentrums wird mit einem Schlag zunichte gemacht. Das Projekt auf dem Spinnereiareal sieht im Endausbau nur 495 Parkplätze vor. Dies sind weniger Parkplätze als heute!



Aktuell stehen auf dem Spinnereiareal 520 Parkplätze zur Verfügung. Angesichts der auf dem Areal geplanten Nutzungen mit rund 370 Wohnungen, Gewerberäumen, Gastronomie- und Hotelnutzung ist die Zahl von 495 Parkplätzen viel zu tief. Bewohner und mit dem Auto anreisende Besucher werden bei der Parkplatzsuche auf angrenzende Gebiete ausweichen. Es liegt auf der Hand: Der Mehrverkehr kann

nicht durch eine **künstliche Verknappung des Parkplatzangebotes** eingedämmt werden.

► Die heutige Parkieranlage auf dem Spinnereiareal mit 520 Parkplätzen dient an Wochenenden vorwiegend Erholungssuchenden des Naherholungs-

raums Lorzentobel / Höllgrotte. Durch den Parkplatzabbau auf dem Spinnereiareal wird sich der Verkehr entlang der Lorze zur Höllgrotte erhöhen. Illegales Parkieren in angrenzenden Wohngebieten sowie in Wald und Naherholungsgebiet wird die Folge sein.

Nur Begrenzung der Zuwanderung hilft gegen hohe Mieten

Die Gemeinde wirbt für das Spinnereiprojekt mit dem Argument, dass rund 20 Prozent der Wohnfläche als preisgünstiger Wohnraum realisiert werden soll.

Fakt aber ist, dass noch unklar ist, wie preisgünstig die Wohnungen letztlich vermietet werden können. Der Mietzins errechnet sich gemäss Wohnraumförderungsgesetz u.a. nach den Anlagekosten.

Angesichts der Teuerung und stagnierender Löhne ist offen, wer sich die Mieten

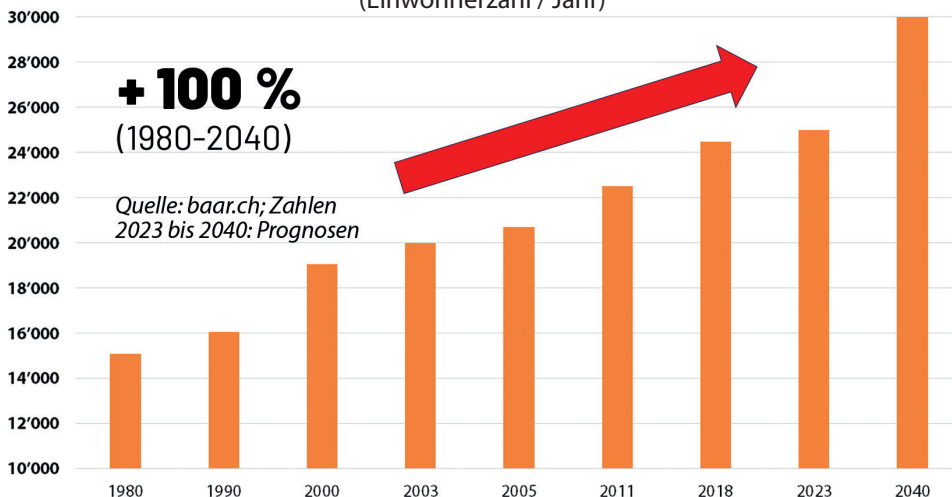
dann tatsächlich leisten können.

Die steigenden Wohnkosten sind eine direkte Folge der Zuwanderung.

Dieses Problem ist nur zu lösen, wenn wir die Ursache an der Wurzel packen und die Zuwanderung endlich auf ein für unsere Gesellschaft erträgliches Mass begrenzen.

Bevölkerungsentwicklung Gemeinde Baar

(Einwohnerzahl / Jahr)



Volksabstimmung vom 26. November 2023: Abstimmungsfrage 2

Wollen Sie dem ordentlichen Bebauungsplan «Spinnerei an der Lorze» bei gleichzeitiger Aufhebung des heute gültigen Bebauungsplans Nr. 20 «Spinnerei an der Lorze» unter Kenntnis der Einwendungen zustimmen?

Abstimmungsempfehlung der SVP Baar: NEIN

Position von Pro Schweiz zu den Themen Neutralität und WHO-Diktat

WHO-Pandemiepakt und Internationale Gesundheitsvorschriften

Was noch weitgehend unbemerkt am Volk vorbeiging, ist die Tatsache, dass Bundesrat Berset und das BAG mit der WHO an einem neuen Pandemiepakt arbeiten, der dem WHO-Generaldirektor weitreichende Kompetenzen übertragen wird, die bereits ab Mai 2024 in Kraft treten sollen und die Souveränität der Schweiz massiv beschneiden würden. So könnte der Generaldirektor in eigener Kompetenz Zwangsmassnahmen anordnen, wie etwa einen Impfwang und in den Bereichen Gesundheit, Ernährung, Agrarwirtschaft über unsere Regierung, aber auch über unsere direkte Demokratie hinweg, massgeblich Einfluss auf die individuelle Freiheit nehmen. Wenn diese Verträge angenommen werden, müssen wir nicht mehr über Souveränität, Freiheit, Eigenständigkeit und Neutralität debattieren.

Darum fordern wir:

- Kein Impfwang oder andere Zwangsmassnahmen
- Keine Fremdbestimmung / kein Diktat

durch die WHO

- Kein Beitritt zum WHO-Pakt
- Keine Übernahme der internationalen Gesundheitsvorschriften
- Nicht der Bundesrat darf über solche weitreichenden Abkommen entscheiden, sondern das Schweizer Volk.

Neutralität ist Chance

Die immerwährende, bewaffnete Neutralität hat der Schweiz eine langanhaltende Zeit von Frieden und Wohlstand beschert. Anstatt uns in fremde Kriege und Streitereien einzumischen, können wir unsere humanitären und guten Dienste anbieten, um aktive Friedensförderung und Friedenssicherung zu betreiben. Damit sind wir ein anerkannter und geschätzter Partner der Ländergemeinschaft geworden. Ein Sammelbecken von Linken, Grünen, der Mitte und leider auch Teilen der FDP wollen unter dem Eindruck des Ukrainekriegs die Neutralität schleifen und uns zur Kriegspartei machen. Anstatt junge Männer und Frauen an die Front in NATO-Ländern zu



senden, sollten wir uns auf unsere traditionsreiche Neutralität zurückbesinnen.

Um zu verhindern, dass die Neutralität weiter zum Spielball der Politik wird, hat sich ein Komitee für eine Neutralitätsinitiative gebildet.

Pro Schweiz unterstützt diese Initiative voll und ruft alle Bürgerinnen und Bürger auf, diese Initiative mit Ihrer Unterschrift per nachstehendem QR-Code zu unterstützen:



Herzlichen Dank!

Dr. Stephan Rietiker,
Präsident Pro Schweiz

Dr. Stephan Rietiker ist Medtech-Unternehmer, Arzt und Oberst im Generalstab und präsidiert seit rund einem Jahr Pro Schweiz, die Nachfolgeorganisation der AUNS. Rietiker wohnt mit seiner Familie in Baar.

Farbe bekennen und Mitglied der SVP werden!



Möchten Sie sich ebenfalls politisch engagieren? Werden Sie Mitglied der SVP Baar! Weitere Informationen finden Sie auf svp-baar.ch oder wenden Sie sich an unseren **Präsidenten Adrian Rogger**: Tel. 079/797 12 69 oder a.rogger@bluewin.ch

+PRO Schweiz Suisse Svizzera Svizra

NEUTRALITÄTSINITIATIVE:

Jetzt rasch unterschreiben und schleichenden NATO-Beitritt stoppen!

neutralitaet-ja.ch

Folgen Sie uns auf Facebook:
facebook.com/SVPBaar

Impressum

Herausgeberin: Schweizerische Volkspartei SVP Baar, Postfach 1607, 6341 Baar **Redaktion:** Adrian Rogger (Parteipräsident), Malaika Hug, Michael Riboni **Bilder:** zvg **Auflage:** 14'000 Exemplare in alle Briefkästen der Gemeinde Baar verteilt © 2023, SVP Baar Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Spenden

Unterstützen Sie die SVP mit einer Spende, damit wir uns weiterhin für eine unabhängige und sichere Schweiz sowie für weniger Steuern, Gebühren und Abgaben einsetzen können. Besten Dank!
Bankverbindung SVP Baar: Credit Suisse AG; IBAN Nummer: CH81 0483 5094 0889 3100 0 oder via unseren TWINT Account: +41 79 940 95 09

STEINMANN HAUSTECHNIK

SANITÄR - HEIZUNG

Ausführung und Planung in der Haustechnik
Sanitär - Heizung - Wärmepumpen - Solaranlagen
Umbau und Service in Bad und Küche

